

J. SANN, Altzeschdorf

Faunistisch interessante Noctuidenarten im Bezirk Frankfurt/Oder (*Lep.*, *Noctuidae*)

Summary The author discusses newer findings of 5 Noctuid species in the district Frankfurt/Oder which are of special faunistic interest.

Резюме Автор обсуждает новые находения 5 видов совок в округе Франкфурт-на-Одре, которые представляются фаунистически интересными.

Die 1980–1982 erschienene, von HEINICKE & NAUMANN bearbeitete Noctuidenfauna der DDR bietet eine Fülle interessanter zoographischer und faunistischer Fragestellungen, die ständig weiterzuführen sind und die für entomologische Arbeitsgruppen eine reichhaltige Auswahl von Arbeitsaufgaben beinhalten.

So hat sich die Seelower Arbeitsgruppe das Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren eine lokal-faunistische Bestandserhebung der Makrolepidopteren in den Naturschutzgebieten „Oderhänge Mallnow“, „Zeisigberg“, „Priesterschlucht“ und im Kreis selbst durchzuführen und darüber hinaus mit Meldungen zu den erfaßten Arten zur Weiterbearbeitung und Nachtragskartierung der Noctuidenfauna der DDR beizutragen. Über erste Arbeitsergebnisse, die Feststellung seltener Noctuidenarten, soll berichtet werden.

Arsilonche albovenosa GOEZE

2 Exemplare am 20. 5. 1985 (A. SANN)

Sie ist hier keine häufige Art, obwohl die typischen Lebensräume mit Verlandungsgewässern, ausgedehnten Rohrkolbenbeständen, Schilf- und Carexbeständen, Iris und Wassergräsern entlang des Altzeschdorfer Mühlfließes reichlich vorhanden sind. Sicherlich stellen der gesamte Verlauf des Fließes bis zur Oder und dann die Oderwiesen selbst mit vielen Niedermoorstandorten einen gut besiedelten Lebensraum dar, denn auch für Lebus/Kreis Seelower hat OHNESORGE die Art bestätigt.

HAEGER hat in 30 Jahren in der Mark Brandenburg insgesamt 145 Falter am Licht an 13 Fundorten gefangen, davon sind vier Fundorte im Bezirk Frankfurt/Oder.

Nach HEINICKE siedelt die Art ausschließlich

im Flachland, in den nördlichen und mittleren Bezirken der DDR.

Für Thüringen ist demzufolge auch ihr Vorkommen als höchst selten gemeldet, und es liegen nur wenige Funde vor (BERGMANN).

Im Bezirk Neubrandenburg ist die Art für Templin festgestellt (HEINRICH).

Rhyacia glareosa ESP.

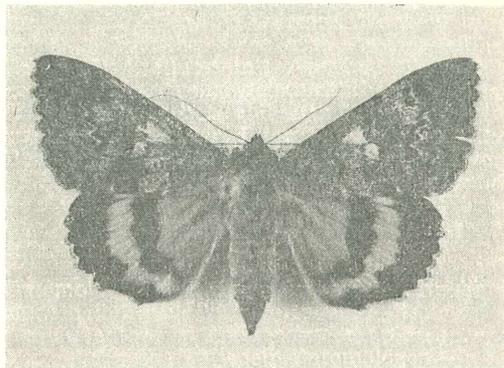
wurde am 6. 9. 1986 an einem Lichtfangabend in Briesen/Kreis Fürstenwalde gefangen.

Der Fund dieser atlanto-mediterranen Art reiht sich damit in die sporadisch-lückenhaften Funde ein, die bisher in der DDR erfaßt worden sind.

BERGMANN beschreibt die Art für Thüringen als selten, aber sicher bodenständig und vertritt wie andere Autoren die Auffassung des Vordringens der Art nach Osten. Im Bezirk Frankfurt/Oder scheint die Art zur Zeit die östliche Grenze ihres Siedlungsraumes erreicht zu haben (HEINICKE). Es muß auch angenommen werden, daß sie die Oder bereits überschritten hat, jedoch liegen uns Bestätigungen aus der VR Polen nicht vor.

Der Fundort Briesen liegt etwas westlicher als die bisher seit 1979 im Bezirk Frankfurt/Oder erfaßten Vorkommen bei der Bremsdorfer Mühle im Schlaubetal und der Försterei Fünfeichen im Kreis Eisenhüttenstadt. Hier scheint auch ein stark besiedelter Lebensraum der *Rhyacia glareosa* ESP. zu existieren. HAEGER hat 1966 hier insgesamt 19 Falter gefangen (Bremsdorfer Mühle); am 14. 9. 1983 Försterei Fünfeichen in Anzahl, September 1983 1 Exemplar, Ziltendorf, Pohlitzer See (LEHMANN); Bremsdorfer Mühle/Schlaubetal 5./6. 9. 1986

20 Tiere am Licht (FRANKE, HERRMANN, LEHMANN, WEIDLICH). Die Fundorte Briesen, Fünfeichen und Bremsdorfer Mühle stellen typische Lebensräume der *Rhyacia glareosa* ESP. dar und sind gekennzeichnet durch Ginster- und hochstaudenreiche Sandheiden mit angrenzenden lichten Kiefernwäldern, vielen Heiderainen und grasigen Lichtungen im Kiefernhochwald. Im Gebiet Briesen ist im gleichen Biotop *Calotaenia celsia* um den 20. 9. eines jeden Jahres frischgeschlüpft ein Massentier. Im Rahmen der Nachtragskartierung zur Noctuidenfauna der DDR seit 1979 stellen die Fundorte neue Bestätigungen der Art an der Arealostgrenze dar (HEINICKE mündlich 1986). In Eberswalde-Finow bisher nicht festgestellt (RICHERT). Auch für den Bezirk Neubrandenburg fehlt bisher jede Bestätigung der Art.



Catocala elocata ESP., Altzeschdorf Kreis Seelow, 9. 8. 1986, leg. SANN. Spannweite 77 mm.
Foto: LOTHAR NOWAK, Falkenhagen

Rhyacia ditrapezium BKH.

Bisher wurde die Art in Altzeschdorf/Kreis Seelow nur einmal am 14. 6. 1979 gefangen. BERGMANN beschreibt sie für Thüringen als zerstreut vorkommend und an den einzelnen Standorten immer nur vereinzelt und selten auftretend. In den mittleren und nördlichen Bezirken der DDR kommt die Art nur sehr vereinzelt vor und ist nur an wenigen Orten bisher gefunden worden (HEINICKE). So hat sie auch HAEGER nur im Jahre 1965 in 17 Exemplaren in Lebus/Kreis Seelow, 6 km vom oben genannten Fundort entfernt, gefangen.

Obwohl KOCH eine recht gute Beschreibung von *Rh. ditrapezium* BKH. und *Rh. triangulum* HUFN. gegeben hat, sind Verwechslungen durchaus gegeben, so daß *Rh. triangulum*-Material in Sammlungen kritisch auf *Rh. ditrapezium*-Stücke durchgesehen werden sollte. Da beide Arten annähernd zusammen fliegen und am Licht praktisch schwer zu unterscheiden sind, ist eine sorgfältige diagnostische Arbeit zur Feststellung von *Rh. ditrapezium* anlässlich von Fangabenden erforderlich. HEINRICH gibt die Art für den Bezirk Neubrandenburg nicht an, so daß angenommen werden muß, daß sie ihre Arealnordgrenze nicht weiter verschoben hat und den Bezirk Neubrandenburg noch nicht erreicht hat.

Catocala elocata ESP.

Am 10. 9. 1958 in Eggersdorf/Kreis Strausberg, am 8. 9. 1986 und am 14. 9. 1986 in Altzeschdorf/Kreis Seelow wurde diese Art am Licht gefangen. *Catocala elocata* ESP. scheint nicht eben häufig vorzukommen, wenn auch HAEGER sie

regelmäßig in den Jahren 1946–1975 in 43 Exemplaren bestätigt hat. In seiner tabellarischen Übersicht führt er aber nur 3 Fundorte im Bezirk Frankfurt/Oder an: Sauen im Kreis Beeskow, Lebus/Kreis Seelow sowie Oderberg im Kreis Eberswalde; an weiteren 6 Standorten bestätigt er die Art für die Mark Brandenburg. Für Lebus, Bad Freienwalde (Kreisstadt) und Wulkow bei Booßen/Kreis Seelow liegen Bestätigungen durch OHNESORGE für diese seltene Noctuide vor.

Die wenigen lückenhaften Nachweise dieser vorderasiatisch-mediterranen Art, die nach HEINICKE & NAUMANN bisher nur in den östlichen, südöstlichen und mittleren Bezirken der DDR nachgewiesen wurde, scheinen in direktem Zusammenhang mit den Lebensansprüchen, besonders der Wärmebedürftigkeit, zu stehen, denn der von BERGMANN klassifizierte Lebensraum „Bestände von Bäumen und alten Büschen der Italienischen Pappel und Schwarzpappel sowie von Kopfweiden an sonnigen, frischen bis trockenen Stellen in Gehölzen und Hainen in warmen Flußauen.“ trifft voll für die Verhältnisse im Tal des Altzeschdorfer Mühlenfließes, des gesamten Oderbruches und entlang der Oder zu. Beim Odertal handelt es sich um ein Gebiet mit geringsten durchschnittlichen Jahresniederschlägen, mit ausgeprägtem Steppenklima und spezifischer Vegetation auf den pontischen Hängen entlang des Tales. Die Bepflanzung des gesamten Oderbruches im Rahmen der Rekultivierung nach dem Kriege, vorzugsweise mit schnellwachsenden Gehölzen, vor allem Schwarzpappeln, und die gegenwärtig im Rahmen der Meliorationsmaßnahmen durchgeführte Flurholzneugestaltung mit Weiden und Pappeln verschiedener

Spezies haben sicherlich in der Vergangenheit zusätzlich begünstigende Voraussetzungen geschaffen, die auch gegenwärtig noch anhalten, um der *Catocala elocata* ESP. eine weite Verbreitung im gesamten Odertal, besonders aber im Oderbruch, zu sichern.

Es kann sicher mit weiteren Funden an verschiedenen anderen Orten in den nächsten Jahren gerechnet werden. Warum aber *C. elocata* trotz dieser Vorzugsbiotope so selten ist, kann vorerst nicht beantwortet werden, ist aber sicher im Zusammenhang mit der Tatsache zu sehen, daß die Art im Bezirk Frankfurt/Oder ihre Arealnordgrenze erreicht, wo Arten nie ein Häufigkeitsmaximum erreichen können. Auch für diese Art stellt im Rahmen der Nachtragskartierung zur Noctuidenfauna der Fundort Altzeschdorf eine Neubestätigung dar (HEINICKE mündl. 1986).

Aedia funesta ESP.

Diese Art wurde in Altzeschdorf Kreis Seelow bisher zweimal, am 31. 7. 1984 und am 17. 6. 1986, am Licht gefangen.

Der Fundort liegt mitten in dem von HEINICKE & NAUMANN angegebenen Gebiet Berlin-Köpenick; Zeesen Kreis Königs Wusterhausen: Eberswalde, Angermünde und dürfte wohl so zu werten sein, daß hier im Osten der DDR und im Bezirk Frankfurt/Oder ein mehr oder weniger stark besiedelter Lebensraum dieser vorderasiatisch-mediterranen Art vorhanden ist, in dem in den nächsten Jahren weitere Bestätigungen zu erwarten sein werden.

Es fällt jedoch auf, daß alle bisher bekannt gewordenen Fundorte sich deutlich zu den großen Flußtäälern und Auen der Elbe, Oder und Spree zuordnen lassen bzw. bis in ihre Seitentäler ausstrahlen. Das ist zum einen natürlich, da die Futterpflanze der Raupen, die Zaunwinde (*Calystegia sepium*), vorwiegend in Wassernähe wächst und die monophage Art streng an die Futterpflanze gebunden ist, zum anderen aber können die Flußtäler einen begünstigenden Ausbreitungsweg für die *Aedia funesta* ESP.

bei ihrem Vordringen nach Norden dargestellt haben. Diese Feststellungen treffen auch für die Fundorte Gransee (MÜLLER) mit Zuordnung zum Elbe-/Havelbereich und für Bad Freienwalde mit eindeutiger Zuordnung zum Oder-Finowbereich zu (OHNESORGE). HAEGER hat in 30 Jahren nur 3 Falter in Oderberg/Kreis Eberswalde gefangen. Der Fundort Altzeschdorf liegt an einer eiszeitlichen Schmelzwasser Rinne, durch die das Altzeschdorfer Mühlenfließ, ein Nebenflüßchen der Oder, fließt, mit reichen Beständen der Uferwinde im Schatten, an feuchten Stellen im versumpften Eichen-Erlenwald, der hier noch größere Flächen einnimmt.

Herrn LOTHAR NOWAK (Falkenhagen) sei für die Anfertigung des Fotos von *Catocala elocata* ESP. gedankt.

Literatur

- BERGMANN, A. (1954) Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 4, Eulen. — Jena.
 HAEGER, E. (1976) Tabellarische Übersicht der von 1946 bis zum Jahre 1975 in der Mark festgestellten Lepidoptera. — Manuskript.
 HEINICKE, W & C. NAUMANN (1980—1982) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Noctuidae. — Beitr. Ent. (Berlin) 30—32.
 HEINRICH, V., KUSCHMIERZ, H., KUSKE, R., & R. SCHINDLER (1982): Die Falter (Makrolepidoptera) des Kreises Templin. — Zool. Rundbrief für den Bezirk Neubrandenburg Nr. 2, 3—31.
 KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausgabe in einem Band. — Leipzig/Radebeul.
 MÜLLER-STOLL (1955) Die Pflanzenwelt Brandenburgs. — Kleinmachnow.
 SANN, J., & A. SANN (1986) Verzeichnis der im Kreis Seelow vorkommenden Lepidopteren unter besonderer Berücksichtigung des NSG „Oderhänge Mallnow“ — Unveröffentlichtes Manuskript.

Anschrift des Verfassers:

Dr. med. Jürgen Sann
 Hauptstraße 65
 Altzeschdorf
 DDR - 1211

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Sann Jürgen

Artikel/Article: [Faunistisch interessante Noctuidenarten im Bezirk Frankfurt/Oder \(Lep., Noctuidae\). 79-81](#)